

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 15.

Donnerstag, den 6. Februar

1868.

**Bekanntmachung.** Künftigen **Freitag, den 7. Februar a. C., Nachmittags 3 Uhr** soll im Rathsitzungszimmer allhier das **Hospital St. Jacob** mit einem dazu gehörigen 220 □ Ruthen großen Felde — das Hospitalgebäude zum Abbruche — unter den im Termine bekannt zu machenden und auch vorher schon an Rathsexpeditiionsstelle einzusehenden Bedingungen im Wege Meistgebotes, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten, veräußert werden, was für Kauflustige andurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 31. Januar 1868.

Die Kircheninspection.

Clauß, S. Kunze, Bürgermeister.

In dem Handelsregister des unterzeichneten Gerichtsamts ist am heutigen Tage die zeither hier bestandene, unter Fol. 111 eingetragene Firma „Georg Pfefferkorn in Großenhain“ auf Antrag des Inhabers gelöscht und Herr **Friedrich August Theodor Bethmann** allhier als Inhaber der von ihm neu eröffneten Firma „Theodor Bethmann in Großenhain“ unter Fol. 121 eingetragen worden.

Großenhain, am 31. Januar 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.

Bethmann. Schm.

**Bekanntmachung.** Die im Amtsblatte des unterzeichneten Stadtraths vom 4. vor. Mts. ausgeschriebenen **Schulgelde** auf das **erste Vierteljahr 1868** werden vom 15. dieses Monats ab durch den städtischen Steuerexecutor gegen die von den Restanten zu erhebende gesetzliche Gebühr an je 13 Pfennigen erinnert werden, weshalb andurch wiederholt zu Bezahlung aufgefordert wird.

Großenhain, am 3. Februar 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Die zweite Kammer hat in ihrer Sitzung am 3. Febr. die Berathung des Berggesetzes begonnen und in der Specialdiscussion bis mit § 68 erledigt. Einstimmig wurde beschlossen, sämtliche auf Ausschließung des Steinkohlen- und Braunkohlenbergbaues von diesem Gesetze gerichteten Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Am 4. Febr. rückte die Kammer in der Berathung des Berggesetzentwurfs bis zu § 133 vor. In einer kürzlich gepflogenen geheimen Verhandlung der zweiten Kammer, deren Veröffentlichung, um irrigen Berichten darüber entgegenzutreten, beschlossen wurde, ist die Regierung zu einer 4procentigen Anleihe von 8 Mill. Thln., theils zur Deckung der Handdarlehne, theils zur Uebernahme der Albertsbahn, ermächtigt worden; dagegen sollen die noch unbegebenen 6 Millionen der 5procentigen Anleihe im Verschluß des Staatsschulden-Ausschusses bleiben. — Der Bericht der zweiten Kammer über die Chemnitzer Petition, einen Beitrag zur Deckung des Ausstellungs-Deficits betreffend, ist erschienen und schlägt einen Beitrag von 20,000 Thln. (incl. Vorschuß) vor. — Das von Grimmitzschau am 1. Februar in Leipzig zur Vervollständigung der Garnison eingetroffene Schützenbataillon wurde ebenfalls mit herzlichem Jubel empfangen. — Auch in Bautzen

ist am 1. Februar die neue Garnison, zwei Bataillone des 4. Infanterieregiments Nr. 103, von Bischofswerda, Pulsnitz und Königsbrück kommend, unter festlicher Begrüßung eingezogen. — In der Gegend von Auerbach und Mehltheuer wurden am 1. Febr. durch bedeutende Schneewehen mehrere Bahnzüge vollständig eingeweht. Bei ersterem Orte ist am 31. Jan. ein Kutscher, welcher der vom Winde entführten Mühe seines Herrn über das schneebedeckte Feld nacheilte, von einer daherkommenden Schneewehe sofort begraben worden. Bis zum andern Tage war es noch nicht gelungen, den Mann aus seiner Schneegrubst herauszugraben. Es ist fast unbeschreiblich, welche Schneemassen in so kurzer Zeit im Voigtlande niedergegangen sind. Auf der Bahnstrecke Auerbach-Falkenstein der Egerbahn saßen fünf Locomotiven fest, zum Theil gänzlich unter Schneebergen begraben. — Aus dem oberen Erzgebirge wird gemeldet, daß der am 1. und 2. Febr. tobende Sturm mehrfachen Schaden angerichtet, insbesondere auch auf den Straßen mehrere Wagen umgeworfen hat. — Aus Böbau berichtet man, daß am 1. Febr. der Gutsauszügler Ebermann aus Schönau a. d. E., der am 4. Octbr. v. J. seine 68 Jahre alte Ehefrau in einem Anfälle von Raserei auf die entsehrlichste Weise ermordete, als unheilbarer Geistesfranker in der Versorgungsanstalt Kolditz untergebracht worden ist. — In Niederhermsdorf ist